

# WER WIND SÄHT, WIRD STURM ERNTEN



## PROVOKATION WECKT WIDERSTAND!

So gibt es keinen Frieden! 400 betriebsbedingte Kündigungen in Wallerscheid (WS) und Dinglerstraße (DS), Rausschmiss zum Billigpreis, Schließung von WS und Verlagerungen sind unvernünftig und gefährden das Unternehmen wirtschaftlich, alle Arbeitsplätze in Zweibrücken sowie die ganze Tadano-Gruppe. Der »Entgeltklau« obendrauf für alle verhindert jede Zukunft. Das Missmanagement sollen die Beschäftigten teuer bezahlen, die Industriearbeitsplätze in Zweibrücken werden so gezielt vernichtet. Wir sagen NEIN! Am Verhandlungstisch bleibt unverzichtbar, für eine friedliche Lösung mit dem Willen zur Einigung auf die Forderungen der IG Metall einzugehen. Lasst die Finger von betriebsbedingten Kündigungen, verschiebt Eure Pläne und beteiligt die Beschäftigten im sozialen Dialog bei der Lösung. Sonst provoziert die Geschäftsführung aus Notwehr ein JA für Urabstimmung und Streik. Unternehmenswillkür schafft keine Zukunft. Die Uhr tickt bis 2. September 2024, 10.00 Uhr. Dann wecken wir alle zusammen den Widerstand!

**Uwe Zabel**  
Verhandlungsführer  
IG Metall Bezirksleitung Mitte

**Blockadehaltung der Tadano-Geschäftsführung gefährdet alle Arbeitsplätze in Zweibrücken, der Tadano-Gruppe und ist ein Angriff auf unsere erkämpften IG Metall-Tarifverträge**

## Tarifverhandlungen weiter ergebnislos

Jetzt ist die Katze aus dem Sack! Die Beschäftigten von Tadano sollen mit massiven Entgeltverlusten für die Managementfehler der Vergangenheit bezahlen. »Es ist unfassbar: Die Schließung des Werks Wallerscheid, massive Verlagerungen und Entlassungen von 400 Beschäftigten sollen von den verbleibenden Beschäftigten teuer bezahlt werden. Aus Sicht der Beschäftigten und deren Familien eine weitere Katastrophe und ein einziger Albtraum« die betrieblichen Mitglieder der IG Metall Tarifkommission **Eduard Glass (BRV), Andreas Gehrhardt (BR)** und **Thomas Wallit (BR)** sind nur noch sauer und wütend.

»Mit den aktuellen Informationen aus der Tarifverhandlung verliert das Management endgültig jede Glaubwürdigkeit bei der Belegschaft. Kein Entgegenkommen und neue Hiobsbotschaften bedeuten in Konsequenz den unbefristeten Arbeitskampf ab September 2024.« **Salvatore Vicari**, 2. Bevollmächtigter der IG Metall Homburg-Saarpfalz, fasst vor der Tarifkommission die kritische Situation in den Tarifverhandlungen zusammen.

»Wir haben in der Tarifkommission die Provokation die Entgeltsenkung durch Absenkung unserer IG Metall Tarifverträge - wie von der Arbeitgeberseite in den Tarifverhandlungen heute gefordert - **einstimmig** abgelehnt. Wenn

Fortsetzung Seite 1

bis 2. September 2024 kein verhandlungsfähiges Angebot vorliegt, werden die Mitglieder der IG Metall nicht über ein Verhandlungsergebnis für die Zukunft abstimmen können, sondern nur mit **JA** für Urabstimmung und Streik. Das zwingt uns alle zusammen

und geschlossen zur Notwehr! Zukunft oder Widerstand! Jetzt muss die Geschäftsführung im sozialen Dialog die Provokationen lassen und auf unseren berechtigten Forderungen wirklich eingehen. Sonst gefährdet sie weiter das gesamte Unternehmen« **Frank**

**Schilb** (VK-Leiter) und **Timo Dörrenbecher** (VK-Leitung) stellen die klare Entschlossenheit der IG Metall Tarifkommission nach den Tarifverhandlungen am 29. Juli 2024 dar.

## WIR ZAHLEN NICHT FÜR EURE KRISE!

Erst werden die Vorschläge der Belegschaft ignoriert und gering geschätzt. Dann werden durch Missmanagement Verluste eingefahren. Daraus folgt für die Geschäftsführung nur eine unvernünftige und die wirtschaftliche Substanz des Unternehmens gefährdende unternehmerische Entscheidung: 400 betriebsbedingte Kündigungen in WS

und DS mit kleinen Abfindungen (=Bilignentsorgung langjähriger Beschäftigter), Schließung von WS und Verlagerungen nach Lauf, DS und Japan. Kein einziges unternehmerische Ziel wird damit erreicht, sondern die gesamte Tadanogruppe aktiv gefährdet. Gleichzeitig wird der Vorschlag des Betriebsrates, der Belegschaft und der IG Metall noch

nicht einmal geprüft, der mit Beteiligung der Beschäftigten das Unternehmen wieder zukunftsfähig machen will, sondern wird einfach abgelehnt. Darüber hinaus sollen jetzt alle Beschäftigten noch die Krise bezahlen. Und dies ohne Garantien für die Zukunft.

## BEISPIELE »KATALOG DES HORRORS«

### Was bedeutet das für den oder die Einzelne?

Hier Beispiele der Entgeltgruppen, in denen die meisten Beschäftigten in DS und WS sind:

E5	4.095€	3.470€
	31%	11%
Urlaubsgeld	-2.826€	-2.394€
Jahressonderzahlung	-2.252€	-1.908€
T-ZUG A	-1.126€	-954€
T-ZUG B	-758€	-642€
T-Geld	-753€	-638€
:12	-7.715 €	-6.537
=	-643 €	= -545€
	ca. 13,6%	ca.13,6%

E8	5.528€	4.643€
	31%	10%
Urlaubsgeld	-3.814€	-3.203€
Jahressonderzahlung	-3.041€	-2.553€
T-ZUG A	-1.520€	-1.277€
T-ZUG B	-758€	-636€
T-Geld	-1.017€	-854€
:12	-10.150 €	-8.523
=	-846 €	= -710€
	ca. 13,3%	ca. 13,3%

E11	6.361€
	10%
Urlaubsgeld	-4.389€
Jahressonderzahlung	-3.499€
T-ZUG A	-1.749€
T-ZUG B	-636€
T-Geld	-1.170€
:12	-11.444 €
=	-954 €
	ca. 13%

**§§ Rechtsinfo:** Dies wird nur Realität, wenn die Mitglieder der IG Metall dem zustimmen. Die Tarifkommission hat dies schon abgelehnt. Jeder und jede kann sich aber jetzt während der Arbeitszeit bei Betriebsrat, Führungskräften und HR erkundigen, was das für ihn oder sie konkret bedeutet und sich beschweren (§§ 84,85 BetrVG).

Herzliche Einladung zum

# TADANO!

## Solidaritätsfest

Live-Musik  
Kinderschminken  
Hüpfburg

Samstag 31. August

10–15 Uhr

Schlossplatz ZW

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Jetzt wird es besonders wichtig, dass wir alle mit der gesamten Familie, allen Freunden und Bekannten zum Solidaritätsfest kommen. Wir demonstrieren, dass wir uns das alles nicht gefallen lassen. Zeigen wir durch massive Mobilisierung, dass dies die letzte Chance für eine friedliche Einigung im sozialen Dialog ist. Sonst provoziert die Geschäftsführung von Tadanoo ab Anfang September 2024 Urabstimmung und Streik und einen Arbeitskampf.

ZUKUNFT ODER WIDERSTAND!